

22-3-39

**Richard Bamberger • Ludwig Boyer
Karl Sretenovic • Horst Strietzel**

Zur Gestaltung und Verwendung von Schulbüchern

**Mit besonderer
Berücksichtigung der
elektronischen
Medien und der
neuen Lernkultur**



ÖBV

Pädagogischer Verlag

www.lisa.or.at



52040604

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einführung	4
1 Charakteristik der Textart Schulbuch	7
1.1 Abgrenzung zu anderen Textarten	
Definitionen und Aussagen zum Schulbuch	7
1.2 Zur Schulbuchtheorie	9
1.3 Zur Schulbuchbeurteilung	9
1.4 Die Strukturelemente des Schulbuchs	11
1.5 Funktionen des Schulbuchs und die beabsichtigten Wirkungen	12
1.5.1 Zur Bildungsfunktion des Schulbuchs	15
1.5.2 Das Schulbuch als Mittel zur Selbstbildung des Schülers	17
1.6 Zur Abfassung und Verwendung von Schulbüchern	18
1.7 Stoffumfang	19
1.7.1 Das Maximum-Lehrbuch	20
1.7.2 Das Minimum-Lehrbuch	21
1.7.3 Die Mischform bzw. die Angemessenheit des Stoffumfangs	22
1.8 Darstellung des Lehrstoffs	23
1.9 Ein Mapping zum Schulbuch	25
2 Das Schulbuch und die neuen Informationstechnologien	26
2.1 Rechtfertigung eines Plädoyers für das Schulbuch	26
2.2 Zusammenfassende Punkte zur Bedeutung des Schulbuchs	28
2.3 Zu den Neuen Medien (im Besonderen zu den Computer- Unterrichtsprogrammen)	29
2.3.1 Das Schulbuch im Medienverbund	30
2.3.2 Massenmedien im Unterricht	31
2.3.3 Die Untersuchung von Stephen T. KERR	32
2.3.4 Publikationen zum Computer-Problem in Deutschland	33
2.3.5 Die Computer-Situation in Österreichs Schulen	37
2.3.6 Bemühungen der Schulbehörde auf dem Gebiet der Neuen Medien	49
2.3.7 Eine Stimme aus Norwegen	52
2.3.8 Einige Worte zu den traditionellen Medien bzw. zum „Medienservice des BMUK“	54
2.4 Resümee und Schlussbemerkung zum Kapitel „Das Schulbuch und die neuen Informationstechnologien“	55

3	Das Schulbuch als Lernhilfe	58
3.1	Lernen als psychischer Prozess	58
3.1.1	Zum Lernbegriff	58
3.1.2	Informationsverarbeitung	58
3.1.3	Lesen - eine spezifische Form der Informationsverarbeitung	61
3.1.4	Denken	62
3.1.5	Folgerungen für das Verfassen, die Gestaltung und Verwendung von Schulbüchern	63
3.1.5.1	Hierarchische Strukturierung des Lehrstoffs	63
3.1.5.2	Systemkenntnisse	63
3.1.5.3	Veranschaulichung	63
3.1.5.4	Aufgaben als Denkanlässe	64
3.2	Kindgemäßheit und Sachgerechtigkeit	65
4	Gestaltung von Schulbüchern zur Steigerung ihrer pädagogischen Effektivität	66
4.1	Zur Schwierigkeit von Texten	66
4.1.1	Auf der Wortebene	66
4.1.2	Auf der Satzebene	67
4.1.3	Auf der Textebene	68
4.1.4	Die Leserlichkeit des Druckbildes	68
4.2	Die Gestaltung von Lehrtexten	70
4.2.1	Die Textorganisation und die Wissensstrukturen	71
4.2.2	Zum Aufbau der Schulbücher nach Lerneinheiten und Unterrichtssequenzen	72
4.2.2.1	Lernziele	74
4.2.2.2	Die Gestaltung des Einstiegs in die Kapitel der Schulbücher	75
4.2.2.3	Advance organizers	76
4.2.2.4	Zur Wirksamkeit von Überschriften und Marginalien	77
4.2.2.5	Motivationsmittel gebrauchen, die das Interesse steigern	78
4.2.2.6	Zusammenfassungen im Schulbuch	79
4.2.2.7	Das Inhaltsverzeichnis	80
4.2.2.8	Das Register oder der Namen- und Sachweiser	80
4.2.2.9	Das Glossar bzw. das kleine Lexikon zum Schulbuch	81
4.3	Illustrationen: Die Bild-Lesbarkeit	81
4.4	Aufgaben und Fragen in Schulbüchern	83
5	Zur Arbeit mit dem Schulbuch im Unterricht	88
5.1	Die Auswahl der Schulbücher	88
5.2	Die Schüler werden mit dem Schulbuch bekannt gemacht	91
5.3	Formen der Verwendung von Schulbüchern	92

5.3.1	Allgemeine Bemerkungen zur Verwendung von Schulbüchern	93
5.3.2	Unterrichtsplanung mit dem Schulbuch - nicht vom Schulbuch aus!	95
5.3.2.1	Ausgangsüberlegungen zur Unterrichtsplanung	97
5.3.3	Zur Planung der Umsetzung des Schulbuchangebots in einer Unterrichtssequenz	97
5.3.4	Zur Beachtung der Abschnitte im Kapitel 3	98
5.3.4.1	Hinweise zur Begegnung mit schwierigen Texten	98
5.3.4.2	Vorbereitung auf das Neue: Das Schulbuch beim Zielorientieren, Motivieren, Reaktivieren	100
5.3.4.3	Wir nützen verschiedene Formen des Einstiegs	101
5.4	Voraussetzungen der Leserin/des Lesers für das Textverständnis (Leserfaktoren)	102
5.4.1	Die Sprache der Leserin/des Lesers	102
5.4.2	Bildungsgrad und Vorwissen	103
5.4.3	Die Leseleistung oder das Leseniveau	103
5.4.4	Das Leseinteresse und die Lesertypen	104
5.4.5	Zu den Lerntypen	105
5.4.6	Die Metakognition als Hilfe beim Lesen und Lernen	106
5.5	Zum Lesen und Verarbeiten von Sach- und Fachtexten	107
5.5.1	Die Schulung und Verbesserung der Lesefähigkeit	109
5.5.1.1	Das Einsetzverfahren bzw. der Lückentest „Cloze“	111
5.5.1.2	Sinnstörende Wörter feststellen	114
5.5.2	Die Fünf-Schritte-Lese- und Lernmethode	115
5.5.3	Eine besonders wertvolle Form der Zusammenfassung ist die grafische Darstellung oder das Mapping	117
5.5.4	Die Sicherung des Textverständnisses - eine dauernde Aufgabe	117
5.6	Zu den Lernzielen	118
5.7	Die Bedeutung der Sachbücher im Lernprozess	119
5.8	Zum „Lesen“ und zur Wirkung von Illustrationen im Schulbuch	120
5.9	Zum Auswerten von Tabellen	125
5.10	Wie arbeiten die Schüler mit Fragen, Aufgaben und Übungen im Schulbuch?	126
5.11	Schulbuch und Hausübungen	128
5.12	Wie können Zusammenfassungen im Schulbuch didaktisch genützt werden?	130
5.13	Schulbuch und Prüfungen	131
6	Zur Verwendung des Schulbuchs in den einzelnen Gegenständen	134
6.1	In der Volksschule	134
6.1.1	Zum Umgang mit der Fibel	134

6.1.2	Zum Umgang mit den Lesebüchern	137
6.1.3	Zur Verwendung der Sprachbücher in der Volksschule	139
6.1.4	Zur Verwendung der Sachkundebücher	141
6.1.5	Zur Verwendung der Mathematikbücher in der Volksschule	144
6.2	Zur Arbeit mit dem Schulbuch ab der 5. Schulstufe	144
6.2.1	Der Übergang von der 4. zur 5. Schulstufe	144
6.2.2	Für alle Gegenstände: Die Einführung in die Begriffssprache	145
6.2.3	Besonderheiten der Schulbücher in verschiedenen Fächern - dargestellt an einigen Beispielen	148
6.2.4	Der Umgang mit den Schulbüchern für Deutsch	148
6.2.5	Schulbücher für Fremdsprachen	151
6.2.6	Arbeiten mit Schulbüchern für Mathematik	153
6.2.7	Arbeiten mit Schulbüchern für Biologie und Umweltkunde	156
6.2.8	Arbeiten mit Schulbüchern für Physik und Chemie	159
6.2.9	Arbeiten mit Schulbüchern für Geographie und Wirtschaftskunde	161
6.2.10	Arbeiten mit Schulbüchern für Geschichte und Sozialkunde	163
6.2.11	Arbeiten mit Schulbüchern in der Polytechnischen Schule	165
6.3	Schulbücher an Sonderschulen	173
7	Letzten Endes kommt es auf den Lehrer an! Isn't it really the teacher?	179
8	Resümee und Schlussbemerkung	181
9	Literatur	189
10	Sach- und Personenregister	202

Aus Gründen⁸ der leichteren Lesbarkeit - also in Berücksichtigung der Adressaten - werden die beiden Geschlechter nur selten beachtet. „Lehrer“ sollte als „geschlechtsneutral“ gesehen werden.